

17. Gesundheitspflege-Kongress

1. und 2. November 2019
Radisson Blu Hotel Hamburg

Der Pflegegipfel des Nordens!

Programm



@springerpflege #GeKo2019

A 9.30 – 12.00 Uhr

Kongresseröffnung

Begrüßung

Falk H. Miekley, Berlin

Director Professional Care, Springer Pflege

Grußworte

Cornelia Prüfer-Storcks, Hamburg

Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz
der Freien und Hansestadt Hamburg

Franz Wagner, Berlin

Präsident Deutscher Pflegerat (DPR) e.V.

„So you worked in teams? Show me your scars!“ – Interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Gian Domenico Borasio, führender europäischer Palliativmediziner und Bestsellerautor, Lausanne (CH)

- Interprofessionalität am Beispiel der Palliative Care
- „Der Patient gehört mir!“ – Umgang mit Grabenkämpfen im Team
- Identität und Abgrenzung: Voraussetzungen für die Zusammenarbeit
- Multiperspektivität als Arbeitsprinzip

B 14.00 – 16.30 Uhr

Attraktive Arbeitgeber, zufriedene Mitarbeiter

Moderation: Stefan Schwark, Hannover

Jeden Tag verliebt sich ein Pflegeprofi über die jukebox!

Anne Netz, Hamburg

- Blick hinter die Kulissen des Job-Matching-Tools
- Erste Reaktionen und Erfolgskennzahlen nach dem Livegang

Schluss mit dem Einspringen: Mit dem Flexpool gegen Personalengpässe

Andrea Albrecht, Neuss

- Steigerung der Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit durch flexible Arbeitszeiten
- Wirksame Methode in Zeiten der Personaluntergrenzen

Resilienztraining: Organisationsentwicklung durch Qualifizierung interner Multiplikatoren für Gesundheit

Prof. Dr. Constanze Sörensen, Hamburg

- Sensibilisierung der Beschäftigten und Qualifizierung der Multiplikatoren
- Schlüsselfaktoren: strukturelle Rahmenbedingungen, Einbindung der Führungskräfte, Handlungsspielräume der Multiplikatoren

Durch typgerechte Führung zur Mitarbeiterbindung

Anka Hansen, Nörvenich

- 4 Typen = 4 Gründe, zu bleiben oder zu gehen
- Warum „Führen, wie du selbst geführt werden willst“ garantiert zu hoher Fluktuation führt
- Gesunde Führung in stressigen Zeiten

C 14.00 – 16.30 Uhr

Fachkräftemangel, Schichtdienst, AU – Wege zu einer gesunden Pflege

Moderation: Anne Klemm, Berlin

Beschäftigte in der Pflege sind von höheren gesundheitlichen Belastungen betroffen und entsprechend häufiger aufgrund von somatischen und insbesondere auch psychischen Erkrankungen arbeitsunfähig.

- Wie kann ein Weg hin zu einer gesunden Pflege mit allen Akteuren gelingen?
- Welcher Rahmenbedingungen bedarf es?
- Was können Pflegeeinrichtungen von anderen Branchen lernen?
- Wie müssen Pflege und Krankenkassen sowie andere Akteure zusammenarbeiten?

Podiumsdiskussion mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis:

Prof. Dr. Christel Bienstein, Recklinghausen

Präsidentin Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V.

Dr. Christian Gravert, Berlin

Leitender Betriebsarzt Deutsche Bahn AG

Franz Knieps, Berlin

Vorstand BKK Dachverband e.V.

Andreas Kocks, Bonn

Sprecher der PflegewissenschaftlerInnen der Universitätsklinika in Deutschland

Bettina Tews-Harms, Hankensbüttel

Geschäftsführerin Bettina Harms GmbH

N.N. (MdB), Berlin

Mitglied Gesundheitsausschuss Deutscher Bundestag (angefragt)

Programmteil des BKK Dachverbandes e.V.

D 14.00 – 16.30 Uhr

Von der Wissenschaft in die Praxis

Moderation: Prof. Dr. Uta Gaidys, Hamburg

Wissenschaft, die Wissen schafft?

Sabine Richter, Kiel

- Transfer von Neuem in die Pflegepraxis
- Akzeptanz und Bereitschaft für Evidenz und Akademisierung in der Pflege

Das „Runde“ muss ins „Eckige“ – Integration des expliziten Wissens in die Praxisanleitung

Anke Jakobs, Berlin

- Logik der Praxis – implizites Wissen
- Explizites Wissen – Integration wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Mögliche Methoden der Praxisanleitung

Wissen to go – das Projekt „1-Minuten-Fortbildung“ an der UMG

Anita Hollenbach | Sabrina Wehling, Göttingen

- Was verbirgt sich hinter „1-Minuten-Fortbildung“ und was ist ein Fact Sheet?
- Chancen und Herausforderungen der modellhaften Implementierung an der Universitätsmedizin Göttingen

Master-Wissen in der klinischen Praxis?

So geht das! Projekte und Fallbeispiele aus dem UKE

Jennifer Hagemann | Stefanie Kagerah |

Marie Rohini Raatz-Thies | Christiane Rokus |

Katja Warnke, Hamburg

- Der Weg zur APN in der Augenklinik – von der Theorie zur Praxis
- Entwicklung eines patientenzentrierten Beraungskonzeptes in der Onkologie – welche Vorteile hätte der Einsatz eines APN-Teams?
- Implementierung von APN in der Intensivmedizin – Verbesserung des Outcome von beatmeten Patienten

E 14.00 – 16.30 Uhr

Aspekte der Versorgung geriatrischer Patienten

Moderation: Dirk Grimsehl, Kiel

Besonderheiten der geriatrischen Palliative Care

Prof. Dr. Gian Domenico Borasio, Lausanne (CH)

- Geriatrische Palliative Care: die Medizin der Zukunft
- Begleitung dementer Patienten und ihrer Familien am Lebensende
- Sind Alten- und Pflegeheime große Palliativ-einrichtungen?
- Therapie-Entscheidungen bei Demenz: wer entscheidet wann, wie und warum?

Ethische Entscheidungsfindung in der Palliativen Geriatrie: Fallgespräche zur Steigerung der Lebensqualität am Lebensende

Prof. Dr. Kirsten Kopke | Svenja Kurzmann, Hamburg

- Etablierung einer Palliativ- und Hospizkultur in Einrichtungen der vollstationären Altenhilfe
- Ethische Fallgespräche zur gemeinsamen Entscheidungsfindung am Lebensende
- Evidenzbasierung in der Versorgung älterer mehrfacherkrankter Menschen

Einsatzmöglichkeiten von Aromapflege

Ronja-Stephanie Reimer | Katrin Zimmerling, Kiel

- Aromapflege: Implementierung und Erfahrungen
- Einsatz bei geriatrischen Patienten
- Einsatz bei agitierten Patienten

„Immer diese nervigen Angehörigen...“

Martin Moritz, Hamburg

- Pflegende Angehörige erfahren oft wenig Wertschätzung durch Pflegekräfte und werden als störend empfunden – Warum ist das so und wie können wir das ändern?
- Ermutigung zur besseren Zusammenarbeit mit dem größten Pflegedienst der Nation

Seminare und Workshops

14.00 – 16.30 Uhr

WS 1 | Hoffnung Immunonkologie – das Leben mit der Therapie

Anja Wesemann, Hamburg

- Immunsystem und Entstehung von Krebs
- Wirkmechanismus der Immunonkologie
- Leben mit und nach der Therapie – Alltagstipps
- Fallbeispiel aus der Praxis

Workshop der Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGa

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

WS 2 | Der Patient im Mittelpunkt: Bessere Arbeitsabläufe durch Design Thinking

Dr. Christophe Vetterli, Zürich (CH)

- Neuer Ansatz mit Aha-Effekt: Alte Probleme neu denken für praxisnahe und realisierbare Lösungen
- Gemeinsam ans Ziel – Arbeiten und Denken im interdisziplinären Team
- Führende Beispiele, wie Design Thinking ganz praktisch in Organisationen angewendet wird

WS 3 | Junge Pflegende diskutieren: Praxisanleitung ab 2020 – neuer Anspruch trifft Realität

Moritz Hüsen, Düsseldorf | Niclas Luger | Lisa Wolter, Wesel | Alexandra Schröer, Münster

- Welchen Anspruch haben wir ab 2020 an Praxisanleitung?
- Erfahrungen und Realitätscheck
- Perspektive SchülerIn bis PraxisanleiterIn: Wie gelingt gute Praxisanleitung?

WS 4 | Magnetkrankenhaus – ein interaktiver Austausch

Helene Maucher, Ulm | Janina Schweiger | Birgit Vogt, Hamburg

- Magnetkrankenhäuser: exzellente Patientenergebnisse, hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Wir erläutern das Magnet-Konzept und treten in den interaktiven Austausch mit Ihnen
- Sie lernen Struktur- und Prozessveränderungen auf dem Weg zur Magnetwirkung für Mitarbeiter und Patienten kennen

WS 5 | Embodiment: Wenn das Gefühl mit dem Verstand wedelt

Anka Hansen, Nörvenich

- Aktivierung positiver Emotionen und Deaktivierung negativer Emotionen (und dadurch weniger kräfteaubendes Stressempfinden im Klinikalltag)
- Lassen Sie sich nicht mehr verletzen und ärgern
- In stressigen Arbeitssituationen richtig reagieren

WS 6 | Persönliche Führungsreserven mobilisieren

Thomas Eckardt, Wetzlar-Hammerstein

- Psychologische Grundlagen erfolgreicher Führung
- Hemmende und fördernde Kräfte in der eigenen Person und in der Organisation
- Wirkung von eigener Grundeinstellung und Kommunikationsstil auf Mitarbeiter und Vorgesetzte
- Angewandte Motivationstechniken

F 9.00 – 12.00 Uhr

Update Berufspolitik Wie geht's der Pflege?

Moderation: Joachim Prölß, Hamburg

Ein Jahr Personaluntergrenzen – Sachstand, Umsetzung und Perspektiven

Sandra Mehmecke, Hannover

- Wie ist die Ausgestaltung zu bewerten?
- Was ist in der Praxis passiert?
- Wo geht die Reise hin?

Paradigmenwechsel in der Krankenhausfinanzierung – die Ausgliederung der Pflege aus den Fallpauschalen

Martin Heumann, Köln

- Wiedereinführung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Pflege – wird wirklich alles bezahlt?
- Wie wirkt das neue Pflegebudget? Wer gewinnt? Wer verliert?
- Welche Folgen hat die Ausgliederung der Pflege auf den restlichen DRG-Katalog?

Positiv in die Zukunft – Diskussionsforum zum Selbstverständnis der Pflege mit Impulsvorträgen:

Berufliche Selbstverwaltung durch die Kammern

Burkhard Zieger, Hannover

DAS ist Pflege: Was macht Pflege? Wie sieht sich Pflege?

Antje Prütz, Hamburg

„Meine Vision von Pflege“ – Wünsche eines jungen Pflegenden

Valentin Herfurth, Berlin

G 9.00 – 12.00 Uhr

Integration ausländischer Mitarbeiter – Wie kann sie gelingen?

Moderation: Bernd Hartig, Cuxhaven

Dimensionen und Spannungsfelder betrieblicher Integration

Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler, Frankfurt am Main

- Pflegefachkräftemigration zwischen Verbleib und Exit
- Dilemma: Anerkennung vs. Entwertung (Fachlichkeit und Arbeitsorganisation)
- Interaktions- und Kommunikationsdynamiken: Etablierte vs. Außenseiter

Vorbereitungsmöglichkeiten von ausländischen Pflegenden für die Pflegepraxis in Deutschland

Prof. Dr. Miriam Tariba Richter, Hamburg

- Vorbereitung im Herkunftsland am Beispiel Vietnam: Vorstellungen von Pflege in Deutschland, Sprachkompetenz, kulturbedingte Herausforderungen, Vorbereitung auf mögliche Belastungen

Die Rolle der Integrationsbeauftragten

Alev Gürbalkan, Hamburg

- Onboarding
- Ansprechpartnerin
- Vernetzung

Podiumsdiskussion

Mit den ReferentInnen und Alexandra von Bose, Integrationsbeauftragte, Dozentin und Trainerin für interkulturelle Kompetenzen, Kirchberg

H 9.00 – 12.00 Uhr

Ausbildung und Akademisierung

Moderation: Katrin Blanck-Köster, Hamburg

Auswirkungen des Pflegeberufgesetzes auf die Hochschulen

Prof. Petra Weber, Hamburg

- Akademisierung der Pflegeberufe – Historie in Deutschland
- Anforderungen an duale Studiengänge
- Potenziale, Grenzen, Hürden und Stolpersteine hochschulischer Pflegebildung

Anforderungen an ein neues Curriculum in den Pflegeschulen

Angela Jester, Hamburg

Auswirkungen des Pflegeberufgesetzes auf die Praxisanleitung

Renate Konrad, Schwerin

Qualifikationsmix in der Praxis: Integration von ANP auf Basis des UKE Kompetenzmodells

Inke Zastrow, Hamburg

- Vielfalt leben! Qualifikationen in der Pflege patientenorientiert einsetzen – eine Chance für an Patientenbedürfnisse angepasste Versorgung
- Advanced Practice Nursing als Antwort auf die Weiterentwicklung und Professionalisierung der Pflege

Wie gestaltet sich der Alltag im qualifikationsgemixten Team im akutstationären Setting?

Elke Keinath, Düsseldorf

- Hemmende und fördernde Faktoren für die Arbeit im „Qualifikationsmix“
- Mögliche Karriereverläufe
- Erweiterte Pflegepraxis im Alltag

I 13.30 – 16.00 Uhr

Science Slam

Moderation: Prof. Dr. Uta Gaidys | Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert, Hamburg

Pflege als junge Wissenschaft – Kreativ und unterhaltsam!

Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen stellen verständlich und unterhaltsam ihre Projekte vor. Die beste Präsentation wird vom Publikum gewählt!

Programmteil der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

J 13.30 – 16.00 Uhr

Neues Lernen

Moderation: Falk H. Miekley, Berlin

Wie verändert sich betriebliches Lernen? Chancen und Herausforderungen

Dr. Tanja Fandel-Meyer, Hamburg

- Was sind zeitgemäße Vorstellungen von betrieblichem Lernen?
- Praxisbeispiele und Ideen
- Chancen und Herausforderungen für Bildungsgestalter und Führungskräfte

Digitalisierung des Lernens: Wie können Lernen und Arbeiten in der Pflege zusammenwachsen?

Dr. Carsten Müssig, Berlin

- E-Learning und Blended Learning
- Mobile Learning und Performance Support
- Digitale Lernszenarien

Virtuelles Pflegeunternehmen als Lernszenario für die Weiterbildung von Führungskräften in der Pflege

Prof. Dr. Peter Stratmeyer | Roland Lapschieß, Hamburg

- Nutzung von IT-Management- und Dokumentationssystemen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
- Bedarf und Vermittlung digitaler Kompetenz von Pflegenden und pflegerischen Führungskräften
- Lernprogramm für angehende Führungskräfte des virtuellen Pflegeunternehmens CareVi gGmbH

Keine Angst vor ITS – Simulationsgestützte Einarbeitung auf der Intensivstation

Jessika Popp, Kiel

- Mitarbeiterbindung ab dem ersten Tag
- Simulationstraining für Intensivpflegende als Teil des Einarbeitungskonzeptes

K 13.30 – 16.00 Uhr

Pro & Contra Zeitarbeit

Moderation: Robert Green, Schwerin

Zeitarbeit in der Pflege aus rechtlicher Sicht

Heinrich Geising, Hamburg

Aus Sicht der Gewerkschaft: Zeitarbeit – kein Ausweg aus der Pflegekrise

Hilke Stein, Hamburg

- Zeitarbeit als individueller Ausweg aus belastenden Arbeitssituationen
- Auswirkungen auf Versorgungsqualität, Stammbesatz und kollektive Interessenvertretung
- Individuelle Risiken und Nebenwirkungen

Work-Life-Balance beim Personaldienstleister?!

Anja Schauties, Berlin

- Raus aus dem Hamsterrad in die Selbstfürsorge
- Freie Dienstplangestaltung und hohe Vergütung als Burnout-Prophylaxe?
- Zurück nach Hause

Podiums- und Publikumsdiskussion

L 13.30 – 16.00 Uhr

Abläufe in der Pflege verbessern: Lean Management ganz praktisch

Moderation: Anja Moderegger, Kiel

Was bedeutet „Lean Management“?

Michael Kiens, Lübeck

- Werte ohne Verschwendung schaffen
- Respekt bedeutet, die Menschen herauszufordern, ihr Bestes zu geben, weil man an sie glaubt

LEAN ist kein Instrument – es ist eine Kultur!

Sabine Richter, Kiel

- Von der Autoindustrie ins Gesundheitswesen: Kann ein Managementstil aus der Autoproduktion wirklich auf das „Produkt Patient“ überführt werden? Ja, kann er!

Sinnmaximierung: Erfahrungsbericht aus der Personalverwaltung

Jennifer Rerop, Lübeck

- Effizienz schaffen und Verschwendung mittels Shopfloor-Management vermeiden
- Fähigkeiten und Potentiale im Team fördern
- Gestaltungsmöglichkeiten und Zusammenarbeit schaffen

Seminare und Workshops

9.00 – 12.00 Uhr

WS 7 | Wege zu einer gesunden Pflege – Wie kommen wir gemeinsam ins Handeln?

Moderation: Györgyi Bereczky-Löchl |

Martin König, Berlin

- Wie kann eine Gesundheitskultur in der Pflege entstehen?
- Was kann zu einer Gesundheitskultur in der Pflege beitragen?
- Welche Vorgehensweisen und Konzepte haben sich bereits jetzt bewährt?
- Welche Best Practice-Maßnahmen (Verhaltens- und Verhältnisprävention) und bestehende Präventionskonzepte können für die Pflege übernommen werden?
- Wer kann eine Gesundheitskultur in der Pflege unterstützen?

Workshop des BKK Dachverbandes e.V.

9.30 – 12.00 Uhr

WS 8 | New Work in der Pflege – Vision einer neuen Arbeitswelt

Olaf Abraham | Arthur Ekk | Friederike Reinbott | Britta Schneider-Tschinke, Rotenburg (Wümme)

- Work-Life-Separation, Generalistik, Maschinen als Kollegen... Wie sieht unsere Arbeit in Zukunft wirklich aus?
- Welche Ressourcen sollten wir aktivieren?
- Wir können die Zukunft aktiv gestalten!

Workshop der AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG gGmbH

13.30 – 16.00 Uhr

WS 9 | Umsetzung der Pflegeberufereform in Hamburg – der Countdown läuft!

Doris Röckendorf | Antje Prütz |

Julia Prüßmann, Hamburg

- Status Quo der Umsetzung in Hamburg
- Vorstellung der Imagekampagne

Workshop der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, Team zur Umsetzung der Pflegeberufereform in Hamburg

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 10 | Zusammenarbeit im multikulturellen Team in der Pflege

Alexandra von Bose, Kirchberg

- Besondere Anforderungen und Potenziale der Zusammenarbeit im multikulturellen Team
- Bedingungen für eine effektive Zusammenarbeit
- Sinnvolle Interventionen unterstützen die multikulturelle Teamarbeit

Workshop des Springer Verlages

WS 11 | „Der Mann unter meinem Bett“ – Menschen mit Demenz verstehen und begleiten

Ilona Bürk, München

- Pflegerische Interventionen und Beziehungsgestaltung mit an Demenz erkrankten Menschen
- Auf welche Weise kann ich Menschen mit der Methode des Validierens erreichen?
- Das Konzept von Kitwood
- Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus

WS 12 | Pflege Deinen Humor

Matthias Prehm, Hamburg

- Humor als wertvolle Ressource für den Alltag
- Gelassenheit in Stresssituationen
- Humorvolle Grundhaltung mit gesteigerter Resilienz

Workshop des Springer Verlages

Punkten Sie mit Springer!

Die Kongressteilnahme sichert bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden beim Deutschen Pflegerat (DPR). www.regbp.de



Anmeldung online unter www.gesundheitskongresse.de oder per Fax

Bitte kreuzen Sie **alle Veranstaltungen** an, für die Sie sich anmelden möchten (**Kongresseröffnung nicht vergessen**)! Achtung: **Veranstaltungen teilweise zeitgleich**!

Freitag, 1. November 2019

9.30 – 12.00 Uhr

☐ **A** Kongresseröffnung

14.00 – 16.30 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- ☐ **B** Attraktive Arbeitgeber
☐ **C** Podiumsdiskussion Gesunde Pflege
☐ **D** Von der Wissenschaft in die Praxis
☐ **E** Versorgung geriatrischer Patienten
☐ **WS 1** Hoffnung Immunonkologie

17.00 – 18.30 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- ☐ **WS 2** Design Thinking
☐ **WS 3** Praxisanleitung ab 2020
☐ **WS 4** Magnetkrankenhaus
☐ **WS 5** Gefühl und Verstand
☐ **WS 6** Führungsreserven mobilisieren

Samstag, 2. November 2019

9.00/9.30 – 12.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- ☐ **F** Update Berufspolitik
☐ **G** Integration ausländischer Mitarbeiter
☐ **H** Ausbildung und Akademisierung
☐ **WS 7** Workshop Gesunde Pflege
☐ **WS 8** Neue Arbeitswelt Pflege

13.30 – 16.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- ☐ **I** Science Slam
☐ **J** Neues Lernen
☐ **K** Pro & Contra Zeitarbeit
☐ **L** Lean Management
☐ **WS 9** Umsetzung Pflegeberufereform

16.30 – 18.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- ☐ **WS 10** Zusammenarbeit multikulturelles Team
☐ **WS 11** Menschen mit Demenz
☐ **WS 12** Pflege Deinen Humor

Teilnahmebedingungen

Anmeldung **online** unter www.gesundheitskongresse.de oder mit nebenstehendem Formular.

Termin

1. und 2. November 2019

Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel | Marseiller Straße 2 | 20355 Hamburg

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis einschließlich 14 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei (Datum des Poststempels). Bei Stornierungen nach dem **18. Oktober 2019** ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Zimmerreservierung

www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Veranstalter



Hauptsponsor



Mit freundlicher Unterstützung von



Kooperationspartner



Medienpartner



Organisation

Springer Medizin Verlag GmbH | Springer Pflege
Kongressorganisation | Leitung: Andrea Tauchert
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin
Telefon 030/82787-5514 | Fax 030/82787-5511
info@gesundheitskongresse.de

➔ Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten ausschließlich für die Durchführung von Kongressen von Springer Pflege gespeichert werden.

Stand: 04.07.2019 (Änderungen vorbehalten)

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 31.8.19: 98 € / 85 € ermäßigt*) ☐ 103 € ☐ 90 € ermäßigt*
2-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 31.8.19: 170 € / 150 € ermäßigt*) ☐ 179 € ☐ 159 € ermäßigt*

Firmen-Workshops 1, 7, 8, 9 und Programmteil C

kostenfrei

Workshops 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11 und 12

Teilnehmer, die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen

☐ 25 €

Teilnehmer, die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen

☐ 50 €

* **Ermäßigung** (Bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): _____

- ☐ Mitglieder Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V.
☐ Mitglieder Deutscher Pflegeverband (DPV) e.V.
☐ Mitglieder Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.
☐ Studierende und Auszubildende (Bitte Bescheinigung beifügen)

Rechnungsadresse (Bitte unbedingt gut leserlich ausfüllen!)

☐ Privatadresse ☐ Dienstadresse

Name

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

➔ Datum, Unterschrift

Haben Sie auch in Zukunft das richtige Handwerkszeug? Wir schon!



- # **NEU** Kurse zur/zum Praxisanleitenden gemäß Berufsordnung sowie Anpassungsqualifizierungen für Praxisanleitende **NEU** 24 UE
- # Nachqualifizierung für bereits tätige Pflegehilfskräfte zur Gesundheits- und Pflegeassistenz
- # Hygienebeauftragte/r im Gesundheitswesen
- # Medizinische Dokumentationsassistenz
- # Praxismanager/in
- # Anerkannte Aufstiegsfortbildungen
- # AEVO (IHK) und Coaching 4.0 Angebote
- # Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) Vollzeit und berufsbegleitend
- # Ausbildereignungsprüfung AEVO (IHK)



quatraCare · Gesundheitsakademie gGmbH
Informationen und Anmeldung · Tel. 040-209 40 66-0
kontakt@quatra-care.de · www.quatra-care.de



Förderung: Möglich sind Bildungsgutscheine, Meister BAföG, Bildungsprämie u.a. Sprechen Sie uns gerne zu weiteren Förderungen an.

Standorte 2 x in Hamburg // Schleswig Holstein // NRW

Anerkannter Partner der zuständigen Behörden, Kammern und Hochschulen sowie Institutionen in der Gesundheitswirtschaft. Wir sind nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert.



In Zusammenarbeit mit der:

